

# Leitfaden zur Erstellung des Praktikumsberichts

## Inhaltliche Gestaltung: Mögliche Leitfragen

- Welchen Eindruck habe ich von meiner Einrichtung?
- Welche Arbeitsabläufe kann ich nachvollziehen, welche erscheinen mir verbesserungswürdig?
- Wie gehen die Mitarbeiter mit den Patienten/Bewohnern um?
- Wie gehen sie miteinander um? Welche Rolle spielt die Hierarchie?
- Wie empfinde ich meine Rolle als Praktikant?
- Wie erlebe ich meine Arbeit, was macht mir Spaß, was tue ich nur widerwillig, vor welchen Tätigkeiten versuche ich mich zu drücken? Warum?
- Wie erlebe ich meinen Umgang mit Patienten / Alten / behinderten Menschen?
- Wie kann man ihnen Freude bereiten?
- Was bedeutet es, sie ernst zu nehmen? Was bedeutet für mich der Slogan „Hilfe zur Selbsthilfe“?
- Wie gehe ich mit den Erlebnissen des Praktikums um?
- Habe ich mich vielleicht sogar ein Stück weit selber verändert?
- Wie steht mein Umfeld (Familie, Freunde) zu meinen Erlebnissen, zum Sozialpraktikum als Angebot der Schule?
- Hat sich bei ihnen im Verlauf des Praktikums etwas verändert?
- Was war meine schönste, was meine schrecklichste Erfahrung?
- Was werde ich aus dem Praktikum mitnehmen?
- Wie bewerte ich das Praktikum insgesamt?

## Formale Gestaltung

Insgesamt sollte die schriftliche Reflexion des Sozialpraktikums den Umfang von **2 Seiten** (Schrifttyp *Times New Roman*, Punktgröße 12) nicht über- oder unterschreiten.

Auf der **ersten Seite** des Berichts stehen in der Kopfzeile der vollständige **Name des Praktikanten/ der Praktikantin**, der **betreuenden Lehrperson**, **Jahrgang** und **Institution**.

Die Seiten werden **ohne Plastikhülle oder Schnellhefter** einfach **zusammengeheftet** und **gelocht** eingereicht.

Der Praktikumsbericht wird bei der betreuenden Lehrperson eingereicht; diese gibt den Bericht nach der **Korrektur und Besprechung** in der Endversion an die Praktikumsorganisatoren (Si/Zs) weiter. Der Ausdruck wird zusammen mit den anderen Bestätigungen über die Praktikumsableistung **archiviert**.